

2. 11. 67. 417

1) 290/1 (?)

Geistesgaben Gross Götter!



Obgleich ich ein Gross Geistesgaben
und besten Wissen, ein alt Anlegen
ausgefordert, so befiel mir Dies
nach Die Pflicht kein Geistesgaben
auf Die Aufmerksamkeit nicht Maass
aufmerksam zu machen, Das Die
gewissenhafteste Professoren in Der
Anwendung mit Den Geistesgaben
Vollkommen, habe ich, ^{selbst} Dem geringsten
Mahl sich gehalten, zu überlassen und
zu überlassen; und wie dazu, allen
Orten, mit Diegen Professoren zu
gehören.

Der Beweis wird kein Geistesgaben



wegen abgelegt werden. — Mein Herr
hat mir nicht wenig Arbeit unter
dem Titel "Lehrbuch der Pharmazie"
et bei der Ausgabe beigetragen, welche
ich nicht verweigere. Das Ganze ist
nicht bedenklich aber, so viel es
dem Zweck dienlich ist, in
dieser Sammlung von sorgfältigen
Arbeiten.
Ich aber fand in gastliche von dem
früheren Lehrer der Pharmazie werden
beigetragen und modificierte Arbeiten
von, die so einfallend durch Qualitäten
des Willens nicht gestört aufhalten, das
die Untersuchungen ja mit einem anderen

Plasman all Dem: ungevord gnuvian
Juden gä bygrifum Papt. Ein flüchtigen
Slicht auf Din aton minn ganniffen
Laglyppingen sind Eins Griefwofgeboren
iboyrigen, Dap id jif für nicht min
minn Augift um ein Profa oder Hinden
fandte, joudon Dap find minn Offlicht:
Widrigkeit gä xügen, und gwas um po
muffen, all Det Ginf für Dat Volk
braufnot ist und minn Lagität in
Dingen Dingen Din efferiffiffa
Langia unffindlich Longenmittion
miffen.

Gyftatten min Eins Griefwofgeboren



übrigens wie für die geschrieben
haben zu dürfen und erlaube die
mir auf das ich für die Gefallen
innigsten Dank und Gebetsfall
nehmen dürfen

Ihre Geseßgebungen

Lein am 24^{ten} November 1831.

gehoramster Diener
Dinseckstein